



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

4. Klasse – Finanzen und Marketing

RELIGION

Kompetenzen für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen.

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinander setzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren	Mystik und Spiritualität	1. Neuerungspotential der Propheten 2. Pfingsten, Charismatische Traditionen in religiösen Gemeinschaften 3. verschiedene Fanclubs im Showbusiness 4. Gebetsformen und Riten	Umformen von prophetischen Berufungsgeschichten; Kreative Arbeiten zu biblischen Erzählungen vom Hl. Geist; Recherchen im Internet; Gebetshaltungen meditieren;	Religion Betrifft, Kap 2, 10 BHS 4, Kap 7 Religion betrifft, Kap 22 Religion Bewegt Kap 16	Prophetenquiz Ziele: Der Schüler kennt die Begriffe "Spiritualität" und "Mystik" Der Schüler kann einige Propheten sowie das Pfingstereignis benennen und seinen Eindruck dazu schildern
Den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen	Formen verantwortlicher Schuldbewältigung	1. Die Begriffe "Schuld" und "Sünde" 2. Heilungsgeschichten 3. Versöhnungsriten 4. Theodizeefrage	Liedertexte als Einstieg zu Diskussionsrunden; Fallbeispiele besprechen; Versöhnungsriten suchen; Arbeiten zum Buch Hiob	BHS 3, Kap 8 Religion Bewegt, Kap 17 Religion Betrifft Kap 21, Kap 7	Deutung zu besprochenen Liedertexten; Diskussionsbeiträge Ziele: Der Schüler kann die religiöse und gesellschaftliche Dimension der Schuld benennen Der Schüler kennt Stellungnahmen zu der Theodizeefrage Der Schüler kann besprochene Versöhnungsriten beschreiben.

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und zum respektvollen und kritischen Dialog fähig sein.

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen	Fernöstliche Religionen	1.Siddharta Gautama Buddha 2.Hinduistische Bräuche und Riten	Erstellen eines Lebenslaufes Buddhas Recherchen im Internet Mandanlas malen oder gestalten	Was in Religion Sache ist, S 12f, Religion Betrifft Kap 9	Lückentexte Kreative Arbeiten Ziele: Der Schüler kann die Persönlichkeit Buddhas zeitlich einordnen und seine Lehre grundsätzlich darlegen Der Schüler kennt die Grundzüge der hinduistischen Lehre und ihren Einfluss im Westen

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen	Fernöstliche Religionen	1. Fernöstliche Heil- und Meditationspraktiken sowie Symbole und ihre Verbreitung im Westen 2. Das Geschäft mit dem Wunsch nach Tiefe	Yogazentrum in Meran besuchen Filme zu fernöstlichen Sekten Mandala malen	Religion Betrifft Kap11,6; 9	Entschlüsseln fernöstlicher Symbole Diskussionsbeiträge Ziele: Der Schüler kann fernöstliche Einflüsse und Angebote in seinem Umfeld benennen Der Schüler kann fernöstliche Symbole wiedererkennen und erklären Der Schüler kann fernöstliche Leitbilder mit seiner Kultur in Beziehung setzen
Die Gefährdung des Menschen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Konsum erkennen und zu einem eigenverantwortlichen Handeln ermutigen	Christliche Verantwortungsethik	1.Friedensbewegungen 2. Materielle Not als gesellschaftliche Wirklichkeit	Homepages von Friedensbewegungen besuchen Gruppenarbeit zur Arbeit der Caritas	BHS 4 Kap 8,9 Religion betrifft Kap 12	Gruppenarbeiten Ziele: Der Schüler kann den Einfluss christlicher Ethik auf gesellschaftliche und soziale Fragen benennen
Die frohe Botschaft von Vergebung und Versöhnung,	Das Sakrament der Versöhnung und andere christliche	1.Anlaufstellen für Konfliktsituationen in Südtirol (ev. //	Experten von sozialen Einrichtungen zur Hilfe in	Was in Religion Sache ist 6.3, 6.4 BHS 3 Kap 8	Plakatgestaltung Bibelarbeit Ziele:

insbesondere im Sakrament der Versöhnung, erfassen	Formen der Buße	Rechtskunde) 2. Biblische Geschichten zum Thema Streit und Versöhnung 3. Todesstrafe	Konfliktsituationen einladen; Plakatgestaltung zum Thema Todesstrafe Beispiele von AI; Bibelarbeit		Der Schüler kennt Anlaufstellen für Konfliktsituationen in Südtirol Der Schüler kann Argumentationen zum Thema Todesstrafe anführen und seine eigene Meinung verteidigen
--	-----------------	--	---	--	---

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinander setzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren	Mystik und Spiritualität; Formen der Meditation	1. Gebete in verschiedenen Religionen und Kulturen 2. Jugendkulturen 3. Das Vater Unser 4. Irrungen und Verwirrungen: Frieddtich v.Spee 5. Beispiele großer Mystiker	Gruppenarbeiten zu Jugendkulturen Lesen und Analylieren verschiedener Gebete Lesen verschiedener Formen des Vater Unsers und persönliche Formulierung	Religion betrifft Kap 8; 16 Religion bertrifft Kap 11;10	Kurzreferate Ziele: Der Schüler kennt Beispiele spiritueller Erscheinungsformen und kann seinen Eindruck dazu formulieren
Den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen	Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre; Formen verantwortlicher Schuldbewältigung	1. Das Enneagramm Die 7 Todsünden 2. Verführung in den Medien 3. Ev.// Deutsch: Faust	Erarbeiten des Enneagramms anhand von Internetseiten Definieren der 7 Todsünden in einer Diskussion Aktuelle Beispiele zu den Todsünden Analysieren von Werbungen	Religion betrifft Kap 6 BHS 3 Kap 8	Diskussion Zuordnen der typen des Enneagramms Ziele: Der Schüler kennt die 7 Todsünden und ihren Sitz im Leben
Die frohe Botschaft von Vergebung und Versöhnung, insbesondere im Sakrament der Versöhnung, erfassen	Sakrament der Versöhnng und andere Formen christlicher Buße	1. Die Frage nach dem Sonntag 2. Geschichten und Beispiele aus der Literatur zum Verzeihen	Verschiedene Meinungen und Gewohnheiten zur Gestaltung des Sonntages einholen Kreative Arbeiten zu	Religion Betrifft Kap 7 BHS 3, Kap 9	Kreative Arbeiten Ziele: Der Schüler kann den Sonntag im sotereologischen Zusammenhang

		3. Versöhnung im Gespräch	Geschichten oder Texten aus der Literatur und deren Besprechung Aktives Zuhören üben		erklären Der Schüler kennt die Grundregeln des aktiven Zuhörens Der Schüler kennt Beispiele zum Thema aus der Literatur
--	--	---------------------------	---	--	---

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen.

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinander setzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren	Die Bedeutung von Träumen und Symbolen	1. S. Freud und C.G. Jung 2. Traumdeutung 3. Religiöse Symbole 4. Mandalas in der Kunst verschiedener Kulturen 5. Symbole für das Böse 6. Verhaltenspsychologie	Lehrervortrag Diskussion zur persönlichen Traumerfahrung Deutung von Fallbeispielen im Klassengespräch Meditative Übungen zu religiösen Symbolen Symbole des Satanismus und ihre Herkunft	Bilder in allen erwähnten Schulbüchern Was in Religion Sache ist: S. 164	Lückentexte Schriftl. Deutung von Träumen oder Märchen Ziele: Der Schüler kent die Begriff "Unbewusstes" und "Archetypen" Der Schüler kann Symbole aufschlüsseln Der Schüler kennt einige Symbole versch. Religionen

Kompetenz: Der/die Schüler/in kann sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinander setzen und sie bewerten.

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte	Mögliche Methoden	Querverweise	Mögliche Bewertung
Lebensbilder gläubiger Menschen in ihrem Ringen mit Gott und Kirche darlegen	Maria, Heilige und vorbildhafte Menschen	1. Maria als Frau und Mutter Gottes 2. Beispiele von Heiligen und deren Aktualisierung 3. Namensheilige 4. Die Rolle der Frau in verschiedenen geschichtlichen Kontexten anhand von Beispielen	Suchen und Vorstellen des eigenen Namensheiligen und Erstellen einer entsprechenden Zeitleiste Analysieren von Marienbildern Bibelstellen zu Maria lesen und reflektieren Vorstellen und Besprechen einiger großer Frauenpersönlichkeiten	Religione Betrifft Kap 3 BHS 5 Kap 7 Beispiele von Persönlichkeiten aus allen erwähnten Büchern	Diskussion Beiträge zu der Zeitleiste Ziele: Der Schüler kann Persönlichkeiten im geschichtlichen Kontext wahrnehmen und kritisch darstellen Der Schüler kann die Bedeutung des Glaubens für das Verhalten darlegen und auf aktuelle Fragen beziehen
Die Ansprüche der katholischen Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung darlegen	Ethische Positionen und Argumentationen aus Philosophie und Theologie	1. Die christliche Soziallehre und die aktuelle Bedeutung 2. Aktuelle Themen auf dem Hintergrund der Bergpredigt oder von Prophetentexten 3. Sozialenzykliken	Diskussion anhand von Bibeltexten und Zeitungsartikeln Ev // Rechtskunde: Vergleich Arbeitsrecht und christliche Soziallehre Plakatgestaltung zu christlichen Sozialenzykliken	BHS 4 Kap 8; 9; 2 Religion Bewegt Kap 9; 19	Diskussion Plakate Ziele: Der Schüler kennt die Grundzüge der christlichen Soziallehre und kann einige Sozialenzykliken benennen Der Schüler kann zu aktuellen Themen vom ethischen Standpunkt

					aus Stellung nehmen
Den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen	Formen verantwortlicher Schuldbewältigung	1. Fehler der Kirche in der Geschichte 2. Die Kirche im Kreuzfeuer der Kritik 3. Die soziale Schuld: Beispiele aus Geschichte und Gegenwart	Plakate zu einzelnen Themen der Kirchengeschichte Diskussion zu aktuellen Ereignissen und Fragen in Bezug auf das Verhalten der Kirche Texte zu aktuellen Beispielen sozialen Fehlverhaltens	Was in Religion Sache ist Kap 4.5 Religion Betrifft 22.5	Texte zu aktuellen oder geschichtlichen Themen Ziele: Der Schüler kann fragliches Verhalten der Kirche in einem komplexen Zusammenhang sehen und erörtern Der Schüler kann Formen von Bewältigung sozialer Schule aufzeigen